

Bericht über die Exkursion der Gruppe „Spaß an Botanik“ auf dem Tempelhofer Parkfriedhof am 15. März 2020

Die Gruppe „Spaß an Botanik“ im Botanischen Verein besteht seit November 2011. Seitdem trifft sie sich regelmäßig einmal im Monat. Mit Lupe und botanischer Bestimmungsliteratur werden in lockerer Runde und in Kleingruppen gemeinsam Pflanzen bestimmt. Neben den Bestimmungsübungen im Seminarraum finden mehrmals im Jahr auch Exkursionen statt, um Pflanzen an ihren Wuchsorten kennenzulernen.

An dem sonnigen Frühlingssonntag im März trafen sich mehr als 20 Interessierte der Gruppe „Spaß an Botanik“ an der Gottlieb-Dunkel-Straße, um die Frühlingsflora und die Gehölze des Tempelhofer Parkfriedhofes zu erkunden (Abb. 1).



Abb. 1: Exkursionsteilnehmer/innen der Gruppe „Spaß an Botanik“ am Eingang des Parkfriedhofs (Foto: M.-S. ROHNER).

Der städtische Tempelhofer Parkfriedhof wurde 1900 eröffnet und umfasst heute eine Fläche von rund 12 ha. Gemäß einem Beschluss des Bezirksamtes Tempelhof wurde der Friedhof im Einvernehmen mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Umweltschutz und Technologie zum 01. April 1997 geschlossen. Ab diesem Termin werden keine Neubestattungen mehr angenommen. Die Pflege der Friedhofsfläche wird noch für 30 Jahre nach der letzten Bestattung (bis 2027) gewährleistet (BEZIRKSAMT TEMPELHOF-SCHÖNEBERG O. J., WIKIPEDIA 2018), abgelassene Gräberfelder werden sukzessive eingeebnet und mit Rasen angesät. Ein kleiner Teilbereich des Friedhofs an der Schätzelbergstraße wurde zu einem Tierfriedhof umgewidmet.

Zwei Ehrengrabstätten sind nach der Schließung des Friedhofs entwidmet worden (Abb. 2 und 3): FRIEDRICH MUSSEHL (23.11.1855–24.12.1912) amtierte von 1891 bis 1912 als erster hauptamtlicher Gemeinde- und Amtsvorsteher in Tempelhof.

WERNER STEPHAN (20.05.1917–17.08.1957) war Feuerwerker der Berliner Polizei und kam bei einer Bombenentschärfung durch eine Explosion ums Leben (WIKIPEDIA 2019, 2020b, GEDENKSTÄTTE DEUTSCHER WIDERSTAND 2020). Derzeit befindet sich noch eine Ehrengrabstätte auf dem Friedhof: ALEKSANDER BRÜCKNER aus Polen (29.01.1856–24.05.1939), Professor der Slavistik an der Universität Berlin, begründete die Berliner Hochschulslawistik (SENUVK 2018, WIKIPEDIA 2020a).



Abb. 2 und 3: Die entwidmeten Ehrengrabstätten von F. MUSSEHL und W. STEPHAN (Fotos: M.-S. ROHNER).

Nach einem ungewöhnlich milden Winter zeigte sich Mitte März die Vegetationsentwicklung bereits recht weit fortgeschritten. Zu Beginn des Rundgangs galt die Aufmerksamkeit daher den Blausternen, die stellenweise größere Teppiche bildeten (s. Abb. 4). In der erweiterten Gattung *Scilla* s.l. (Blausterne) sind nun in der Rothmaler-Exkursionsflora auch *Chionodoxa*-Arten (Schneeglantz) enthalten (JÄGER 2016, JÄGER et al. 2017). Anhand verschiedener *Scilla*-Arten wurden die Unterscheidungsmerkmale erläutert: *Scilla siberica*, *S. bifolia*, *S. mischtschenkoana*, *Scilla (Chionodoxa) luciliae* und *Puschkinia scilloides* wachsen auf dem Friedhof, *Scilla sardensis* wurde zum Vergleich aus einem Garten mitgebracht und dann an einigen Stellen auch auf dem Friedhof gefunden. *Hyacinthoides non-scripta* kommt ebenfalls in kleinen Beständen vor, trieb jedoch erst Blätter.

In schattigen Bereichen waren noch einige Winterlinge (*Eranthis hyemalis*) und Schneeglöckchen gut zu erkennen. *Galanthus nivalis*, die gefüllte Variante *G. nivalis* 'Flore Pleno' und *G. elwesii* sind im Friedhofsbereich zu finden. *Crocus tomasinianus*, der am westlichen Eingang einen großen Bestand bildet, war schon verblüht. An ehemaligen Grabstätten lugte an manchen Stellen *Vinca minor* hervor, in den Rasen und Wiesenflächen *Viola odorata* und vereinzelt *Anemone blanda* und Farbvarianten von verwilderten *Primula vulgaris*. An geschützten, besonnten Stellen zeigte sich schon ein vorwitziger Lerchensporn (*Corydalis cava*) oder leuchtete gelb *Ranunculus ficaria*. Auf etwas verhagerten Rasenstandorten kamen fast unauffällig *Cardamine hirsuta* und *Erophila verna* zu früher Blüte. *Saxifraga granulata* (eine Art der Berliner Vorwarnliste) war an den Grundblättern erkennbar.

Kleine, bereits blühende Pflanzen von *Veronica polita* konnten in Pflasterritzen und zahlreich in einer lückigen Rasenfläche gezeigt werden. Die Pflanzenart ist in Berlin stark gefährdet und daher eine Art des Berliner Florenschutzes (SEITZ et al. 2018). Die Art ließ sich in diesem frühen Stadium an den Blättern noch kaum von *V. arvensis* unterscheiden. Auch *V. sublobata* (Artengruppe *V. hederifolia*) wuchs an gleicher Stelle.

Auf dem Friedhof kommen weitere Arten der Roten Listen Berlins vor: Das Moos *Racomitrium elongatum*, das in einem größeren Bestand in einer ausgehagerten Rasenfläche wächst, ist als stark gefährdet eingestuft (KLAWITTER & KÖSTLER 2017). Manche Arten sind erst später im Jahr in den Wiesen anzutreffen: *Cardamine pratensis* (Vorwarnliste), *Ranunculus auricomus* (gefährdet), *Dianthus deltoides* (gefährdet und gesetzlich geschützt); zu den Berliner Florenschutzarten zählt auch *Hieracium cespitosum* (vom Aussterben bedroht).

Neben den Frühjahrsblühern fanden Gehölze unsere Aufmerksamkeit. Der Friedhof weist einen bedeutenden alten Baumbestand auf: Alleen säumen die Hauptwege, z. B. mit *Platanus × hybrida*, *Acer pseudoplatanus*, *Fraxinus excelsior*, *F. pennsylvanica* und *Tilia spec.* Alte *Quercus robur* mit ausladender Krone prägen als Solitärbäume einige Wiesenbereiche (s. Abb. 5). In Baumgruppen

kommen u. a. *Betula pendula*, *Quercus rubra*, *Acer saccharinum*, *Aesculus carnea*, *Ginkgo biloba*, *Liquidambar styraciflua*, *Fagus sylvatica* und *Carpinus betulus* vor. Als Besonderheit ist *Acer monspessulanum* und eine Gruppe von *Celtis occidentalis* zu nennen (vgl. Gehölzliste im Anhang).

Bemerkenswert sind auch die Bestände alter Nadelgehölze, vor allem im östlichen Bereich des Friedhofs. *Pinus strobus* (Weymouth-Kiefer oder Strobe) und *P. wallichiana* (Tränenkiefer) konnten anhand ihrer unterschiedlichen Nadellängen unterschieden werden, und auch die Zapfen ließen eine eindeutige Zuordnung zu: Die der Tränenkiefer sind mit ca. 20 cm gut doppelt so lang. Ein Exkursionsteilnehmer steuerte interessante Details zur früheren Verwendung der Stroben mit ihren hochwüchsigen, geradschäftigen Stämmen als Schiffsmasten bei. *P. nigra* und *P. sylvestris* kamen mehrfach vor. An einer Stelle wächst *P. parviflora*.

Verschiedene Fichtenarten wurden vor Jahren hier angepflanzt: *Picea pungens*, *P. omorika* und die durch ihre kurzen, dichten Nadeln und kleine Zapfen leicht zu erkennende *P. orientalis*. Interessant und etwas skuril zu beobachten waren alte Zuckerhutfichten (*P. glauca* 'Conica') als Relikte ehemaliger Grabbepflanzung. Deren Unterlage – *Picea glauca* – hatte durchgetrieben und wuchs aus dem Zuckerhut z. T. als Baum heraus.



Abb. 4 und 5: Bemerkenswert auf dem Friedhof sind ausladende alte Solitärbäume und Blütenteppiche aus Narzissen, Winterlingen und *Scilla*-Arten (Fotos: M.-S. ROHNER).

Neben *Cedrus atlantica* ‘Glauca’ und *Tsuga canadensis* kommen im Parkfriedhof auch zwei Tannenarten vor: *Abies concolor* und *A. grandis*. Letztere Art konnte mit einer nebenstehenden *Pseudotsuga menziesii* anhand der Nadeln und Knospen verglichen werden. Die aufgedrückten Harzblasen an den Stämmen beider Arten verströmten aromatischen Geruch.

Zwei kleine Bäume mit reichem Blütenflor fielen zwischen den Nadelgehölzen auf: Zartrosa blühte *Prunus subhirtella*, daneben hatte eine mehrstämmige *P. cerasifera* gerade zahlreiche weiße Blüten geöffnet. Bei genauerem Hinschauen entpuppte sich auch diese als die durchgewachsene Unterlage, denn im Geäst war ein Stamm der Blutpflaume (*P. cerasifera* ‘Atropurpurea’) mit dunkelrosa Blüten und rötlich gefärbtem Blattaustrieb zu erkennen. Die nebenan stehende ältere *P. avium* war vermutlich ehemals auch eine Unterlage. Sie war eng mit einer *Magnolia* verwachsen.

Im Friedhof sind zahlreiche ältere Strauchpflanzungen vorhanden. Stellenweise dominiert *Taxus baccata* in verschiedenen Formen. Aber auch Laubsträucher wie *Kolkwitzia amabilis*, *Laburnum anagyroides*, *Viburnum rhytidophyllum*, *V. lantana*, eine chinesische Fliedersorte (*Syringa spec.*) und die bereits in Blüte stehenden *Forsythia* × *intermedia* und *Cornus mas* wurden gezeigt. Letzterer war früher wegen seines harten Holzes (Hartriegel) sehr geschätzt.

Ausblick

Friedhöfe sind wegen ihrer Ungestörtheit und der vielfältigen Strukturen bedeutende Orte der biologischen Vielfalt (s. Abb. 6), sie besitzen eine wichtige Erholungsfunktion und sind von stadtklimatischer Bedeutung (SENSTADTUM 1992). Die von Flächenumwandlung betroffenen Friedhöfe sind jedoch bedroht, denn für Wohnbebauung und Schulen werden Flächen gebraucht. Daher müssen konkrete Ziele und Maßnahmen für die Erhaltung und Entwicklung ihrer biologischen Vielfalt formuliert werden.



Abb. 6: Der geschnitzte Wegweiser „Zur Feierhalle“ ist ein kleines Moos- und Flechtenbiotop (Foto: M.-S. ROHNER).

Für den Tempelhofer Parkfriedhof liegt bereits eine Konzeption vor. Hier ist als Ausgleichsmaßnahme unter anderem eine Entwicklung von artenarmen Rasenflächen in artenreiche Wiesen geplant (NABU BERLIN O. J.). Die extensive Wiesenmähd wird bereits seit einigen Jahren umgesetzt.

Literatur

- BEZIRKSAMT TEMPELHOF-SCHÖNEBERG O. J.: Landeseigene Friedhöfe im Bezirk. – URL: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/gruenflaechen/friedhoeft/artikel.638651.php> (abgerufen am 14.03.2020).
- GEDENKSTÄTTE DEUTSCHER WIDERSTAND O.J.: Friedrich Muschl. – URL: <https://www.gedenktafeln-in-berlin.de/nc/gedenktafeln/gedenktafel-anzeige/tid/friedrich-muschl/> (abgerufen am 14.03.2020).
- KLAWITTER, J. & H. KÖSTLER 2017: Rote Liste und Gesamtartenliste der Moose (Bryophyta) von Berlin. – In: DER LANDESBEAUFTRAGTE F. NATURSCHUTZ U. LANDSCHAFTSPFLEGE / SENUVK (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere von Berlin, 31 S. – URL: https://www.berlin.de/senuvk/natur_gruen/naturschutz/artenschutz/download/rote_listen/rote_liste_moose_klawitter_koestler.pdf (abgerufen am 31.03.2020).
- NABU BERLIN O. J.: (K)ein Ort für die Ewigkeit? Berliner Friedhöfe im Wandel. Autoren: BAUER, J., MACHATZI, B. & M. SCHUBERT. – URL: <https://berlin.nabu.de/stadt-und-natur/stadtgruen/friedhoeft/24565.html> (abgerufen am 14.03.2020).
- SEITZ, B., RISTOW, M., MEIBNER, J., MACHATZI, B. & H. SUKOPP 2018: Rote Liste und Gesamtartenliste der etablierten Farn- und Blütenpflanzen von Berlin. – In: DER LANDESBEAUFTRAGTE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE & SENATS-VERWALTUNG FÜR UMWELT, KLIMA UND VERKEHR (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere von Berlin, 118 S. – URL: <http://dx.doi.org/10.14279/depositonce-6689>. (abgerufen am 31.03.2020).
- SENSTADTUM (SENATSVERWALTUNG FÜR STADTENTWICKLUNG UND UMWELTSCHUTZ) (Hrsg.) 1992: Friedhöfe in Berlin unter Berücksichtigung der Gartendenkmalpflege. – Gartendenkmalpflege H. 7, Berlin.
- SENUVK (SENATSVERWALTUNG FÜR UMWELT, VERKEHR UND KLIMASCHUTZ) 2018: Ehrengrabstätten des Landes Berlin (Stand: November 2018). – URL: https://www.berlin.de/senuvk/umwelt/stadtgruen/friedhoeft_begraebnisstaetten/downloads/eg-liste.pdf (abgerufen 14.03.2020).
- WIKIPEDIA 2018: Gottlieb-Dunkel-Straße. – URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/Gottlieb-Dunkel-Stra%C3%9Fe> (abgerufen am 14.03.2020).
- WIKIPEDIA 2019: Liste der Ehrengräber des Landes Berlin/Ehemalige Ehrengräber. – URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Ehrengr%C3%A4ber_des_Landes_Berlin/Ehemalige_Ehrengr%C3%A4ber (abgerufen am 14.03.2020).
- WIKIPEDIA 2020a: Aleksander Brückner. – URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Aleksander_Br%C3%BCckner (abgerufen am 14.03.2020).
- WIKIPEDIA 2020b: Werner Stephan. – URL: [https://de.wikipedia.org/wiki/Werner_Stephan_\(Feuerwerker\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Werner_Stephan_(Feuerwerker)) (abgerufen am 14.03.2020).

Bestimmungsliteratur:

- SCHMIDT, P.A. & B. SCHULZ (Hrsg.) 2017: Fitschen Gehölzflora. – 13. vollst. neu bearb. Aufl., Wiebelsheim.
- JÄGER, E.J. (Hrsg.) 2016: Rothmaler-Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Grundband. 21. Aufl. – Heidelberg.
- JÄGER, E.J., EBEL, F., HANELT, P., & G.K. MÜLLER (Hrsg.) 2007 „2008“: Rothmaler-Exkursionsflora von Deutschland: Krautige Zier- und Nutzpflanzen, Band 5 – Heidelberg.
- JÄGER, E.J., MÜLLER, F., RITZ, C., WELK, E. & WESCHE, K. (Hrsg.) 2017: Rothmaler-Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Atlasband. – Heidelberg.

Anschriften der Verfasserinnen:

Maria-Sofie Rohner
 Totilastr. 21
 12103 Berlin

Beate Schönefeld
 Tempelhofer Damm 207
 12099 Berlin

Anhang: Artenliste

Gehölze auf dem Parkfriedhof

- Abies concolor*
Abies grandis
Abies nordmanniana
Acer campestre
Acer monspessulanum
Acer negundo
Acer platanoides
Acer pseudoplatanus
Acer saccharinum
Aesculus carnea
Berberis julianae
Betula pendula
Buxus sempervirens
Carpinus betulus
Catalpa bignonioides
Cedrus atlantica 'Glaucā'
Celtis occidentalis
Chamaecyparis spec.
Cornus mas
Corylus colurna
Cotinus coggygria
Fagus sylvatica
Fagus sylvatica 'Pendula'
Forsythia × *intermedia*
Fraxinus excelsior
Fraxinus ornus
Fraxinus pennsylvanica
Ginkgo biloba
Hamamelis virginiana
Ilex aquifolium
Juniperus spec. div.
Kolkwitzia amabilis
Laburnum anagyroides
Liquidambar styraciflua
Magnolia × *soulangiana*
Mahonia aquifolium
Mahonia japonica
Picea abies
Picea glauca
Picea glauca 'Conica'
Picea abies 'Inversa Pendula'
Picea omorika
Picea orientalis
Picea pungens
Pieris japonica
Pinus mugo var. *mughus*
Pinus nigra
Pinus parviflora
Pinus strobus
Pinus sylvestris
Pinus wallichiana
Platanus × *hybrida*
Prunus cerasifera
Prunus cerasifera 'Atropurpurea'
Prunus laurocerasus
Prunus serrulata 'Kanzan'
Prunus subhirtella
Pseudotsuga menziesii
Quercus robur
Quercus rubra
Rhododendron catawbiense (Hybr.)
Rhododendron mucronulatum
Ribes sanguineum
Robinia pseudacacia
Syringa vulgaris
Syringa chinensis
Taxus baccata
Thuja spec.
Tilia cordata
Tilia euchlora
Tilia tomentosa 'Petolaris'
Tsuga canadensis
Viburnum rhytidophyllum
Viburnum roseum
Viburnum lantana

